

## Drei Konzerte mit Alter und Neuer Musik und Literatur in Winterthur

*„Natürlich! – natürlich“, rief Meister Abraham, „als ein Mann von ziemlichem Verstande, solltet Ihr doch einsehen, dass nichts auf der Welt natürlich zugeht, gar nichts!“*

E.T.A. Hoffmann, Lebensansichten des Katers Murr

Sonntag 6. September 2015, 17.00

im Sonnenbad der Villa Reinhart  
Eichwaldstrasse 3  
8400 Winterthur

## LOCUS SOLUS

Elektronische Musik von Regina Irman  
nach dem Roman von Raymond Roussel \*

Komposition: Regina Irman  
Sprecher: Peter Schweiger  
Technik: Ernst Thoma

Eintritt: 30.- Ermässigt: 20.-

Voranmeldung unbedingt erforderlich per E-Mail: [info@regina-irman.ch](mailto:info@regina-irman.ch)

In seinem Roman Locus Solus (1914) beschreibt Raymond Roussel (1877 - 1933) akribisch genau wundersame Maschinerien und magische Begebenheiten, die Regina Irman als Ausgangspunkt für ihre elektronische Komposition nahm.

Surreale Traumbilder in wissenschaftlich-mechanistischem Kleid gerinnen zu präzisen elektronischen Klangbildern. Es erklingen eine virtuelle Tränenfadenharfe und die Gesänge einer wunderlichen Katze, die in einer geheimnisvollen Flüssigkeit umher schwimmt. Aus einem imaginären Horn, das aus einer Rippe Shakespeares gefertigt wurde, ertönen Hamlet-Zitate in sechs verschiedenen Sprachen. In einem Kühlhaus, wo zu scheinbarem Leben erweckte Tote Szenen aus ihrem irdischen Dasein darstellen, singt mit erstarrter Stimme der siebenjährige Hubert ein Renaissance-Madrigal.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Nanni Reinhart, die uns Zutritt zur privaten Parkanlage der Villa Reinhart gewährt. Die Uraufführung findet im einzigartigen „Sonnenbad“ statt, das aus der gleichen Zeit wie der Roman Locus Solus stammt und mit Mosaiken von Frans Masereel ausgeschmückt ist.

\*Peter Schweiger liest Texte aus: Raymond Roussel. Locus Solus. Von Stefan Zweifel entziffert, kommentiert und aus dem Französischen übertragen. Die Übersetzung durch Cajetan Freund hat Stefan Zweifel revidiert.

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags AB - Die Andere Bibliothek GmbH & Co. KG, Berlin 2012

Samstag 26. September 2015, 19.30 Uhr

in der Uhren Sammlung Kellenberger  
Gewerbemuseum, Kirchplatz 14  
8400 Winterthur

## MAGIE UND MASCHINE

Ensemble La Vuelta

Mario Huter: Barockvioline

Regina Irman: Perkussion

Dieter Jordi: Vihuela, Barockgitarre

Regina Kobe: Barockcello

Ulrich Wedemeier: Theorbe

Mario Freivogel, Sprecher

Eintritt: 30.- Ermässigt: 20.-

Zauberhaft und auch etwas unheimlich wirken die durch künstliche Mechanismen zu geisterhaftem Leben erweckten Figuren und Klänge.

Umgeben von den fantastischen Uhrwerken in der Sammlung Kellenberger spielt das Ensemble La Vuelta alte und neue Musik, die von dieser magischen Welt beeinflusst ist: Eine anonyme Sonate aus dem Wien des 18. Jahrhunderts mit dem Titel „Musikalisch Uhrwerk“ neben verschiedenen „Carillons“ und „Tänzen des Todes“, umrahmt von kommentierenden und verbindenden Texten von E.T.A. Hoffmann, V. Chlebnikov und Hans Christian Andersen.

Kompositionen von Nicolas Vallet, Jacques Offenbach, Urs Peter Schneider, György Ligeti, Dieter Jordi und Regina Irman.

Karten können vorbestellt werden bei [info@regina-irman.ch](mailto:info@regina-irman.ch)

Sonntag 27. September 2015, 17.00 Uhr

im Alten Stadthaus  
Marktgasse 53  
8400 Winterthur

## DER HIMMEL DER NACHT

### Gedichte und Märchen aus der Romantik

Mario Freivogel, Sprecher  
Ulrich Wedemeier, Romantische Gitarre von René Lacôte, 1833

Eintritt: 30.- Ermässigt: 20.-

Eine magische, märchenhafte Reise in das Reich der Nacht, zu den dunklen Gedanken und leidenschaftlichen Träumen und zu den faszinierenden Wesen, die Dichter wie Novalis, Eichendorff und die Brüder Grimm erfunden haben: Von den Elfen und dem Mann im Mond bis zum Werwolf und der Mitternachtsmaus.

Uli Wedemeier entführt mit seinem Originalinstrument aus dem 19. Jahrhundert mit Werken von Mertz, Coste und anderen in die Welt der Romantik, in der sich alle menschlichen Hoffnungen und Sehnsüchte widerspiegeln.

Karten können vorbestellt werden bei [info@regina-irman.ch](mailto:info@regina-irman.ch)

## Die Mitwirkenden

### La Vuelta

nennt sich ein Ensemble, das von der Komponistin und Schlagzeugin Regina Irman und dem Komponisten und Gitarristen Dieter Jordi gegründet wurde.

Es präsentiert Programme mit alter und zeitgenössischer Musik.

Unter dem gleichen Namen wurde 2014 eine Konzertreihe in Winterthur initiiert, welche die Aufführung alter und zeitgenössischer Musik und die Zusammenarbeit mit anderen Sparten zum Inhalt hat.

#### Ensemblemitglieder

Mario Huter: Barockvioline

Regina Irman: Komposition, Perkussion

Dieter Jordi: Komposition, Vihuela, Barockgitarren

Regina Kobe: Barockcello, Viola da Gambe

Ulrich Wedemeier: Lauten, Barockgitarren



*Mario Huter, Regina Kobe, Dieter Jordi, Regina Irman, Ulrich Wedemeier; Probeweche in Carona 2015*

Informationen unter <http://www.regina-irman.ch/index.php/41>

## Biografien

**Regina Irman** ist Komponistin, Schlagzeugin und historische Tänzerin. Ihr kompositorisches Werk umfasst Solostücke, Kammermusik, Vokalmusik, elektronische Arbeiten, eine Theatermusik und zwei Opern und wurde unter anderem mit dem Werkjahr des Kantons Zürich und dem London-Stipendium der Landis&Gyr Stiftung ausgezeichnet. Als Instrumentalistin studierte sie zuerst Gitarre, danach klassisches Schlagzeug. Nach dem Konzertreife-diplom mit Auszeichnung und vielen Konzerten mit zeitgenössischer Musik bildete sie sich weiter auf historischen Schlaginstrumenten (u.a. Barockpauke bei Charles Fullbrook in London). Seit ihrer Kindheit begleiten sie Bewegung und Tanz. 2004 begann eine intensive Beschäftigung mit historischem Tanz. Kurse und Seminare bei Béatrice Massin (Berlin), Barbara Segal (London) und Jadwiga Novaczek (Zell an der Pram) bildeten die Grundlage zu Soloauftritten mit kammermusikalisch besetzter Musik auf historischen Instrumenten. Regina Irman tanzt auch eigene Choreographien und Bearbeitungen historischer Vorlagen. Sie ist seit 2003 Dozentin an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Thurgau.

**Dieter Jordi** (geboren 1958) ist Komponist und Gitarrist. (Studium bei Klaus Huber, Komposition, Antonio Valero und Karl Scheit, Gitarre, Konzertreifeprüfung 1979). Er bildete sich weiter in Dirigieren und Gesang. Sein kompositorisches Werk beschäftigt sich mit Mikrotonalität und setzt sich häufig mit historischer Musik auseinander. Eine Gitarre mit zehn Saiten und auswechselbaren Griffbrettern erlaubt ihm das Spiel in verschiedenen Tonsystemen und Stimmungen. Er hat sich auf das Spiel von historischen Gitarreninstrumenten spezialisiert, mit denen er Konzerte in verschiedenen Formationen in verschiedenen Ländern Europas gibt. (Weiterbildungen bei Christian Zimmermann, Rafael Bonavita, Uli Wedemeier und Michael Freimuth). Er beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der spanischen Musik des 18. Jahrhunderts. Dieter Jordi leitet die Kunst- und Sportklasse an der PMS Kreuzlingen und das Orchester der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

**Regina Kobe** wuchs in Kreuzlingen auf und studierte bei Markus Stocker am Konservatorium Winterthur (Konzertreife-diplom 1995). An der Schola Cantorum Basiliensis folgte ein Barockcellostudium bei Christophe Coin. Diverse Meisterkurse (u. a. bei Anner Bylisma, Jaap ter Linden, Lars Ulrik Mortensen, John Holloway und Jennifer Ward Clarke) ergänzten ihre Ausbildung. Die Kammermusik bildet den Schwerpunkt ihrer regen Konzerttätigkeit, wobei ihr Hauptinteresse der Alten Musik (Barockcello und Viola da gamba) und der zeitgenössischen Musik gilt. Sie ist Mitglied verschiedener Formationen mit historischen Instrumenten (Ensemble Musicalina, Opera strumentale, cantus firmus consort). Regina Kobe unterrichtet an verschiedenen Musikschulen Cello, Klavier und Ensemble.

**Ulrich Wedemeier** studierte klassische Gitarre an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und spezialisierte sich danach auf Lauten und historische Gitarren. Neben der internationalen Konzerttätigkeit als Solist und mit namhaften Ensembles der Alten Musik sind regelmäßige CD- und Rundfunkaufnahmen ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Mit dem Ensemble MUSICA ALTA RIPA erhielt er 2004 einen ECHO KLASSIK für die CD „Telemann Vol. 1“ und mit der HAMBURGER RATSMUSIK 2006 einen weiteren ECHO KLASSIK für die CD mit dem Titel „Lübecker Virtuosen“. Ulrich Wedemeier ist Gast vieler Opernhäuser. Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, die USA, Südostasien und Japan. Er spielt auf seltenen Originalinstrumenten des 17. bis 19. Jahrhunderts, die er während 30 Jahren zu einer bedeutenden Sammlung zusammen geführt hat. 2012 erschien dazu seine Publikation „Gitarre Zister Laute, Sammlung historischer Zupfinstrumente“.

**Mario Huter** ist 1963 in Zürich geboren und studierte am Konservatorium Zürich bei Thomas Furi, wo er 1988 mit dem Violdiplom abschloss. Schon während dem Studium beschäftigte er sich intensiv mit der Barockvioline. Als Konzertmeister der Capella Concertante arbeitete er mit den Spezialisten für Historische Aufführungspraxis Jesper Christensen und Urs Hänggli, sowie mit namhaften Solisten wie Christoph Coin, Fabio Biondi, Erich Höbarth, Lucy van Dael u.v.a. zusammen. Heute ist er Violinist des Zürcher Barock Ensembles sowie Mitglied von anderen Ensembles mit historischen Instrumenten wie Cantus Firmus Solothurn, Ensemble Turicum, Collegium Musicum Luzern, Schola Seconda Pratica (Aufführung sämtlicher Bachkantaten mit Ruedi Lutz), sowie Gründungsmitglied des neuen Zürcher Barockorchester concerto poetico. Daneben sind ihm Aufführungen Neuer Musik ein grosses Anliegen (u.a. Mitglied des Weshalb-Forellen-Quartetts). Er unterrichtet seit 1986 an der Musikschule Knonaueramt.

**Gäste: Mario Freivogel und Peter Schweiger, Schauspieler****Mario Freivogel**

Schloss 1987 seine schauspielerische Ausbildung mit der staatlichen Reifeprüfung in Karlsruhe ab. Danach war er lange Jahre unter anderem im Alten Schauspielhaus Stuttgart zu sehen. Es schlossen sich Engagements an der Landesbühne Bruchsal, der Landesbühne Esslingen, den Burgfestspielen Mayen und den Städtischen Bühnen Nürnbergs an.

Auch in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen wirkte er mit, darunter Tatortproduktionen und in mehreren Spielfilmen. Der Spielfilm „Stadt als Beute“ war auch auf der Berlinale zu sehen. Anfang 2005 folgte die erste Zusammenarbeit mit der bekannten Filmregisseurin Vanessa Jopp in dem Film „Komm näher“, der für den deutschen Filmpreis nominiert wurde.

Ausserdem inszenierte und koproduzierte er in Stuttgart und Berlin Theaterprojekte (u.a.: „Kleine Zweifel“ von Theresia Walser, Berlin 2003 - 06).

Seit etlichen Jahren tritt er mit grosser Freude mit Literaturprogrammen (von Shakespeare und Goethe bis zu Wilhelm Busch, Kästner und Pablo Neruda) bei renommierten Festivals (Herrenhausener Festwochen, dem Hohenloher Kultursommer, Kultursommer Nordhessen u.v.a), in Rundfunkaufzeichnungen, an Theatern oder Kleinkunsth Bühnen auf, die häufig in Begleitung ausgezeichneter Musiker stattfinden und eine aufregende Synthese von Musik und Wort darstellen.

**Peter Schweiger**

wurde 1939 in Wien geboren und lebt seit 1965 in der Schweiz. Als Regisseur bevorzugt er zeitgenössische Stücke, fördert die Schweizer Dramatik und ist auch als Opernregisseur tätig. Als Interpret beschäftigt er sich vor allem mit Werken, die zwischen Musik und Szene angesiedelt sind: Melodramen und zeitgenössisches Musiktheater. Für das Schweizer Fernsehen hat er Sendungen über und zu Musik realisiert. Er war Mitglied der Aargauischen Kleintheater, Direktor des Theaters am Neumarkt Zürich, Schauspielregisseur am Theater St.Gallen und wurde 2001 für sein Gesamtchaffen mit dem Hans Reinhart-Ring geehrt. Er lebt in Zürich.

